



»Kein Schrei weckt dies konservativ blökende Schlafvolk«. Aphorismen aus den Tagebüchern

Albert Ehrenstein. Hg. von Hanni Mittelman

 **Download**

 **Online Lesen**

»Kein Schrei weckt dies konservativ blökende Schlafvolk«. Aphorismen aus den Tagebüchern Albert Ehrenstein. Hg. von Hanni Mittelman

 **Download** »Kein Schrei weckt dies konservativ blökende Schlafvo
[...pdf](#)

 **Read Online** »Kein Schrei weckt dies konservativ blökende Schlaf
[...pdf](#)

»Kein Schrei weckt dies konservativ blökende Schlafvolk«. Aphorismen aus den Tagebüchern

Albert Ehrenstein. Hg. von Hanni Mittelmann

»Kein Schrei weckt dies konservativ blökende Schlafvolk«. Aphorismen aus den Tagebüchern Albert Ehrenstein. Hg. von Hanni Mittelmann

**Downloaden und kostenlos lesen »Kein Schrei weckt dies konservativ blökende Schlafvolk«.
Aphorismen aus den Tagebüchern Albert Ehrenstein. Hg. von Hanni Mittelmann**

63 Seiten

Pressestimmen

»Möchten unsere Verleger anstatt solche Dürftigkeiten vorzulegen doch eine Renaissance der letzten großen deutschen Talentwelle - der des Expressionismus - vornehmen. Sicher würden sich an den Pionierleistungen der August Stramm oder Albert Ehrenstein junge geschwungene Seelen wieder entzünden, und mit wehenden Worten in dichterisches Neuland vorstoßen.« (Arno Schmidt) Kurzbeschreibung

Schonungslose Tagebuchnotizen Albert Ehrensteins zu den verschiedenen politischen, religiösen und literarischen Problemen der Zeit. Erstmals aus dem Nachlaß veröffentlicht. Zwischen allen erreichbaren Stühlen sitzen, das tat Albert Ehrenstein sein ganzes Leben lang. Darin bestand seine Stärke als unbestechlicher Kritiker, der sich kein Blatt vor den Mund nahm, wo immer er Präntensionen, Unwahrheit und Unrecht witterte, in Politik, Staat und Gesellschaft, in Literatur, Kunst und Religion. Darin bestand aber auch das Verhängnis seines Lebens, das ihm das Schicksal des Außenseiters und den Tod im Exil beschied. Er stand immer über allen Parteien und kannte keine Loyalitäten. Er nahm nur die Partei der Schwachen, Ausgebeuteten, Unterdrückten und ungerecht Behandelten und kannte nur eine Loyalität, die zur Wahrheit und Menschlichkeit. Die vorliegende Auswahl von schlagkräftigen oft aphoristisch zugespitzten Gedanken, Werturteilen und Lebenserkenntnissen aus Ehrensteins Notizbüchern läßt ein lebensgeschichtliches Bild des streitbaren Dichters entstehen: als Schüler und Student, der das geistabtötende Erziehungs- und Bildungssystem der Schule und Universität kritisierte; als junger Dichter, der respektlose Opposition bezog gegen die herrschenden Literaturgötter und Literaturmoden seiner Zeit und den sie begleitenden Literaturbetrieb; als liberaler Denker, der klischeehaftes Denken und verfestigte Vorstellungsweisen aufs Korn nahm. Schließlich entsteht hier auch das Bild des im ersten Weltkrieg politisch herangereiften Dichters, der sich allen Ideologien verweigerte und den »Mißbrauch der Macht«, in wessen Namen er auch betrieben wurde, schonungslos beim Namen nannte und der selbst in den Weltreligionen nichts als eine Machtfrage sah und damit ein Hindernis für die Liebe des Menschen zum Menschen. Am Ende steht der einsame Emigrant vor einer Welt, die von der unbelehrbaren Dummheit der Menschen und ihrem unstillbaren Machtdurst in Scherben gelegt wurde. Wenn diese Welt Ehrenstein am Ende besiegt zu haben scheint, so bleibt letztlich doch das Bild eines engagierten Dichters bestehen aus dessen illusionszertrümmernden Worten immer die Utopie eines menschenwürdigen Lebens und einer menschenfreundlichen Welt entsteigt.

Über den Autor und weitere Mitwirkende

Albert Ehrenstein, 1886 in Wien geboren, war ein Wegbereiter des literarischen Expressionismus und ein Klassiker der Moderne. Seine kompromißlose Dichtung ist Ausdruck eines gequälten und enttäuschten Lebensweges, aber zugleich grandioser Appell an die friedfertigen, humanen und progressiven Tendenzen unserer Kultur. Ehrenstein, ein von den Nazis verbrannter Dichter, ein Leidender und Hasser, der stets auch ein großer Liebender war, starb 1950 in einem New Yorker Armenhospital.

Download and Read Online »Kein Schrei weckt dies konservativ blökende Schlafvolk«. Aphorismen aus den Tagebüchern Albert Ehrenstein. Hg. von Hanni Mittelmann #QLV5Z1KMTSN

Lesen Sie »Kein Schrei weckt dies konservativ blökende Schlafvolk«. Aphorismen aus den Tagebüchern von Albert Ehrenstein. Hg. von Hanni Mittelmann für online ebook»Kein Schrei weckt dies konservativ blökende Schlafvolk«. Aphorismen aus den Tagebüchern von Albert Ehrenstein. Hg. von Hanni Mittelmann Kostenlose PDF d0wnl0ad, Hörbücher, Bücher zu lesen, gute Bücher zu lesen, billige Bücher, gute Bücher, Online-Bücher, Bücher online, Buchbesprechungen epub, Bücher lesen online, Bücher online zu lesen, Online-Bibliothek, greatbooks zu lesen, PDF Beste Bücher zu lesen, Top-Bücher zu lesen »Kein Schrei weckt dies konservativ blökende Schlafvolk«. Aphorismen aus den Tagebüchern von Albert Ehrenstein. Hg. von Hanni Mittelmann Bücher online zu lesen. Online »Kein Schrei weckt dies konservativ blökende Schlafvolk«. Aphorismen aus den Tagebüchern von Albert Ehrenstein. Hg. von Hanni Mittelmann ebook PDF herunterladen»Kein Schrei weckt dies konservativ blökende Schlafvolk«. Aphorismen aus den Tagebüchern von Albert Ehrenstein. Hg. von Hanni Mittelmann Doc»Kein Schrei weckt dies konservativ blökende Schlafvolk«. Aphorismen aus den Tagebüchern von Albert Ehrenstein. Hg. von Hanni Mittelmann Mobipocket»Kein Schrei weckt dies konservativ blökende Schlafvolk«. Aphorismen aus den Tagebüchern von Albert Ehrenstein. Hg. von Hanni Mittelmann EPub